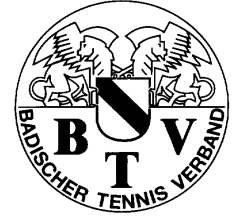


Schiedsrichterausbildung



Da der Schiedsrichter (engl. umpire) auf einem zwei Meter hohen Stuhl zur besseren Übersicht über das Spielfeld sitzt, wird er auch Stuhlschiedsrichter (engl. chair umpire) genannt.

Die Ausbildung zum „Schiedsrichter“ kann man im Alter von 16 Jahren mit einem Lehrgang zum Bezirksschiedsrichter beginnen. Später kann die Lizenz als Verbandsschiedsrichter erworben werden. Wer danach eine DTB-Ausbildung durchläuft und bei kleineren Turnieren Erfahrungen gesammelt hat, erhält eventuell Einsätze bei Profi-Turnieren der ATP oder WTA.

Aufgaben des Schiedsrichters

1. Vor Spielbeginn

- Prüfen des Platzes und der ständigen Einrichtungen (Netzhöhe, Singlestützen, Schiedsrichterstuhl, Spielerbänke etc.)
- Vorstellung gegenüber den Spielern (Information über Spielmodus, Satzzahl, Tiebreak, Ballwechsel, Bälle...)
- Überprüfen der Spielerbekleidung
- Auslösen Aufschlag/Rückschlag/Seite
- Überwachen der Einschlagzeit
- Vorstellen der Spieler für die Zuschauer

2. Während des Spiels

- Überwachen der Einhaltung der Tennisregeln und der sonstigen geltenden Bestimmungen
- Überwachen des Seiten-, Aufschlag-, Rückschlag- und Ballwechsels
- Überwachen der zulässigen Spielunterbrechungen
- Ausrufen der Fehler und, sofern keine Linienrichter eingesetzt sind, der „aus-Bälle“
- Ansagen oder Aufzeigen des Standes der Punkte, Spiele und Sätze
- Entscheidung über die Spielbarkeit von Bällen
- Führung des Schiedsrichterblattes
- In Ausnahmesituationen:
 - Prüfung des Ballabdrucks
 - Berichtigung von Entscheidungen
 - Regelentscheidungen nach Fehlern in der Reihenfolge beim
 - a. Aufschlag,
 - b. Rückschlag,
 - c. Seitenwechsel,
 - d. Ballwechsel

3. Nach Spielende

- Ansage des Spielergebnisses
- Abschluss des Schiedsrichterblattes
- Meldung des Spielergebnisses und ggf. verhängter Maßregeln an den Oberschiedsrichter und an die Turnierleitung